

**PICHLER**



**Spannweite 2200mm**

R/C Flugmodell für Elektroantriebe, Steuerung über 6-8 Kanäle  
(Seiten, Höhen-, Querruder, Landeklappen, Schleppkupplung Motor)

**MADE IN GERMANY**

**English Instructions** are available for download. Please check the product page on our website  
**Instructions en français** disponibles en téléchargement. Visitez notre site Internet.  
**Istruzioni in italiano** disponibili per il download. Visita il nostro sito web.

**Bitte prüfen Sie vorab auf der Joker XL Produktseite bei uns im Internet Shop, ob es eine neuere Version dieser Bauanleitung oder Ergänzungen gibt.**

Die Brettchen des Bausatzes sind mit den Buchstaben A bis Q gekennzeichnet. Die jeweiligen Bauteile darauf sind mit den Zahlen 1 bis ... bezeichnet. Die Bauteilnummer ergibt sich somit aus der Kombination des Buchstabens des Brettchens und der jeweiligen Zahl des Bauteils. Beispiel: (P3), bedeutet Brettchen (P), die Zahl (3) bezeichnet das Bauteil darauf, in diesem Fall entspricht dies dem Höhenruder. Es wird empfohlen vor dem Heraustrennen der Teile diese mit Bleistift zu beschriften, um diese später leichter zuordnen zu können.

Bauteile aus Brettchen vorsichtig herauslösen, ggf. die Stege mit einem Messer zuvor durchtrennen.  
Keine Gewalt anwenden – Bruchgefahr! Die Reste der Stege vorsichtig mit einem Schleifklotz entfernen.

Als Klebstoff wird für alle Holz/Holzverbindungen Weissleim empfohlen. Die Verleimungen sind hochfest und trotzdem noch flexibel, außerdem wird das Material nicht versprödet, was häufig bei der Verwendung von Sekundenkleber der Fall wäre. Für alle anderen Verklebungen wird an entsprechender Stelle auf einen geeigneten Klebstoff hingewiesen.

Um ein Verkleben der Bauteile mit der Bauunterlage zu vermeiden, sollte diese mit einer dünnen Plastikfolie abgedeckt werden.

**Als Klebstoffe haben sich folgende Produkte bewährt**

- Bindan P Propeller Leim, # X3576
- Ruderer L 530 Kunststoffklebstoff, # X3583
- Fix It! Sekundenkleber dünn, # C4930
- Fix It! CA Aktivatorspray, # C4934
- Fix It! 5-Minuten Epoxy 120g, # C4935

**Für den Bau des Modells sind folgende Werkzeuge geeignet**

- Baubrett 900×300 mm, # X5535 oder
- Baubrett 1200×600 mm, # X5536
- Schleif Block, # X5568
- Sandpapierfeile, # X5565
- T-Pins Modellbau Stecknadeln 32 mm, # C2434
- Scharnier Schneide Schlitz Set, # C5829
- Mini Balsa Hobel, # C8891
- Hobby Messer, # C9861
- Fix It! Schnellspann Zwinge 100 mm, # C4922
- Trimm Gewicht Ballast, # C9831

**Zur Ausrüstung des Modells wird folgendes Zubehör empfohlen**

- E-Brushless Antriebsset Boost 100, # 18052
- Luftschaube PiCon 17x8, # C5758
- LiPo Akku RED POWER 6300-6S, # 15743
- [7] Master Servo DS4010LP, # 18610
- [2] Kabelsatz mit MPX 6-Polstecker, # 18101
- [2] Servokabel Verlängerung, # C9616
- Akku Klettbänder, # C4739
- 4 Rollen Fix It! Bügelfolie (Materialbedarf rund 8 lfd. Meter)
- Folienbügeleisen LCD, # X9760

Alle Produkte finden Sie auf [www.pichler.de](http://www.pichler.de) und [www.extron.net](http://www.extron.net)

## Seitenleitwerk



Teile (P1, P2, P4 bis P12 und Q8) gem. Abbildung zuordnen und verleimen

**Hinweis** Das Teil (P3) wird zum Bau des Höhenleitwerks benötigt



Beplankungsteile für die Dämpfungsfläche und Seitenruder aus Balsabrett 1,7 mm (75 mm breit) herrichten und mit Übermaß zuschneiden **Tipp** Das Gitter der Bauteile als Schablone zum Abzeichnen verwenden

Beplankungsteile verleimen

**Achtung** Verzugsgefahr, Bauteile plan auf Bauunterlage legen und festheften



Vorderkante des Seitenruders (P1) spitz (ca. 90°) zuschleifen



Schlitte für Fließscharniere anbringen.

Die Außenkanten verrunden, die hintere Kante des Seitenruders bleibt aber scharfkantig (nicht verrunden)

Die Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

## Höhenleitwerk



Teile (Q1 bis Q3 je 2x, Q4 bis Q7 und P3) gem.  
Abbildung zuordnen und verleimen



Beplankungsteile aus Balsabrett 1,7 mm (75 mm breit)  
herrichten und mit Übermaß zuschneiden

**Tipp** Das Gitter der Dämpfungsfläche als Schablone  
zum Abzeichnen verwenden

Beplankungsteile verleimen

**Achtung** Verzugsgefahr, Bauteile plan auf  
Bauunterlage legen und festheften

Das Höhenruder (P3) ebenfalls beidseitig mit 1,7-mm-Balsa beplanken

Vorderkante des Höhenruders (P3) spitz (ca. 90°)  
zuschleifen

Schlüsse für Fließscharniere anbringen (wie bei  
Seitenruder gezeigt)

Nasenleiste und Randbögen verrunden  
Die Hinterkante des Höhenruders bleibt scharfkantig



Das Verstärkungsteil (D6) dient als Verstärkung zur  
besseren Kraftleitung der Befestigungsschrauben.  
Dieses erst nach dem Bespannen mit dem  
Höhenleitwerk verkleben

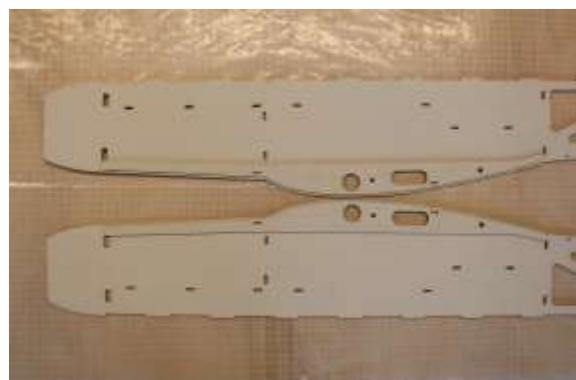
Die Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

Seiten- und Höhenleitwerk werden erst nach deren  
Bespannen mit dem Rumpf verklemt.

## Rumpf

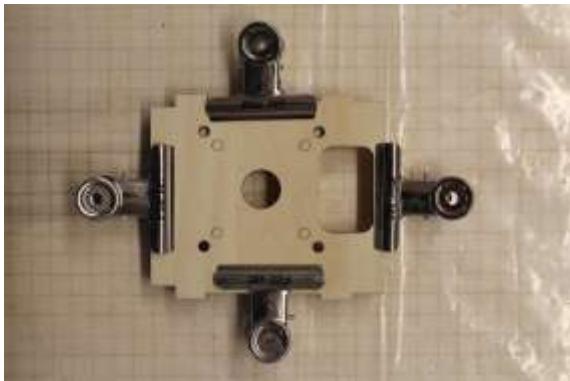


Rumpfseitenteile aus (B4 + D1) und (C1 + D2)  
verleimen

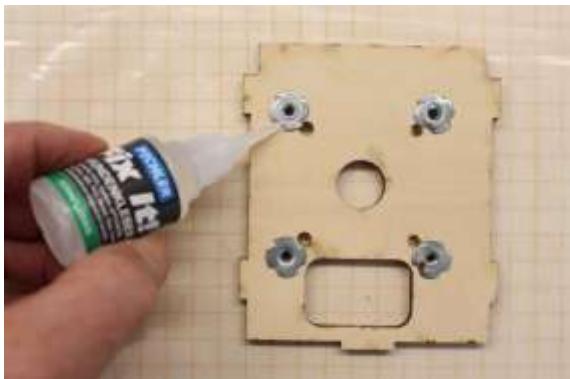


Verstärkungen (B3) auf Rumpfseitenteil (B4) und (C5)  
auf (C1) – jeweils auf der Innenseite des  
Rumpfseitenteils – aufkleimen.

**Achtung** Ein rechtes und linkes Rumpfseitenteil  
herstellen!



Motorspant aus 2x(J1) verleimen



Einschlagmuttern (Gewinde M4) gem. Bild für die Motorbefestigung einpressen. Je nach verwendetem Motor die äußeren Bohrungen (für Boost 100) oder inneren Bohrungen (für Boost 80/90) verwenden.  
Einschlagmuttern mit Sekundenkleber sichern



Motorspant (J1) auf rechtem Rumpfseitenteil verleimen  
**Achtung** Spant so einsetzen, dass die Befestigungslöcher für den Motor nach rechts versetzt zu liegen kommen (von vorne betrachtet). Auf rechten Winkel achten!



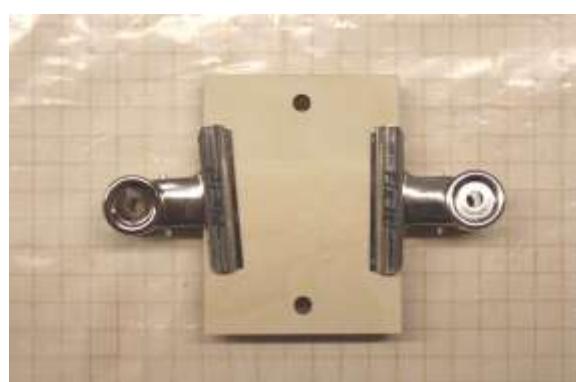
Spantengerüst aus den Spanten (B1, J4, C3, J3), Zwischenboden (E4) und Servobrett (F3) auf rechtem Rumpfseitenteil verleimen



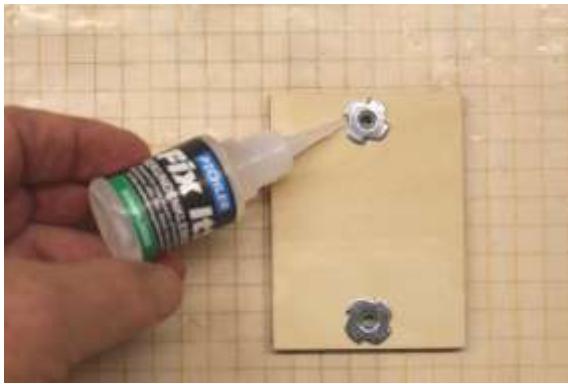
Linkes Rumpfseitenteil auf Spantengerüst verleimen.  
**Achtung** Rumpf plan auf Bauunterlage aufliegen lassen, auf Verzugsfreiheit achten.  
Während der Trocknungsphase mit schwereren Gegenständen beschweren.



2 Stück Fahrwerkshalter aus je 2x (J2) verleimen



Fahrwerkauflage aus 2x(J5) verleimen



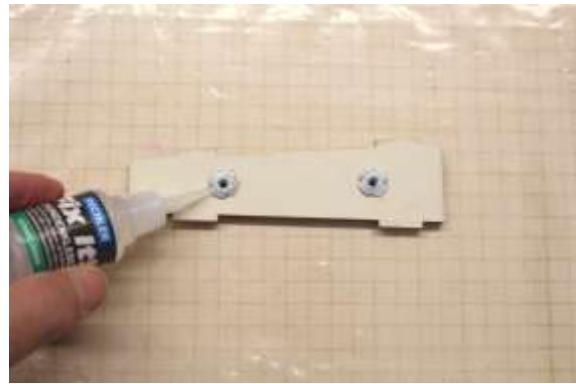
Einschlagmuttern (Gewinde M5) in Fahrwerksauflage (J5) einpressen. Einschlagmuttern mit Sekundenkleber sichern



Fahrwerkshalter (J2) und Fahrwerksauflage (J5) im Rumpf verleimen



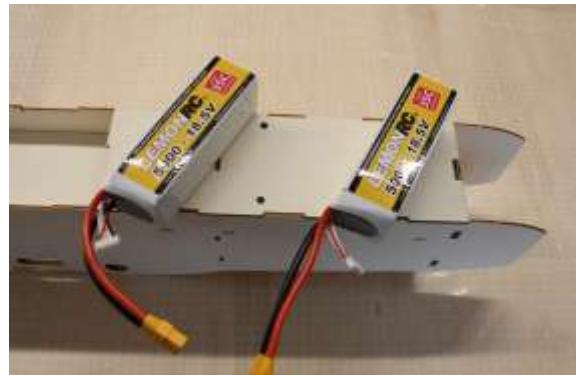
Leitwerkshalter (D4 und D5) für Höhenleitwerk verleimen



Einschlagmuttern (Gewinde M3) in Leitwerkshalter für Höhenleitwerk mit Sekundenkleber einkleben



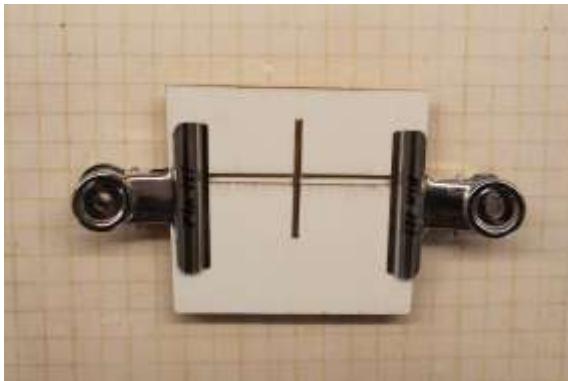
Rumpfenden zusammenziehen und Spant (F4), Lager für Seitenleitwerk (D3) und Leitwerkshalter für Höhenleitwerk (D4/D5) am Rumpfheck verleimen. Achtung auf Symmetrie achten



Vordere untere Rumpfbeplankung (E1) verleimen. Während der Trocknungsphase mit schwereren Gegenständen beschweren.



Hintere untere Rumpfbeplankung (F2) verleimen



Träger für Schleppkupplung aus (D7) und (D8, zweiteilig) verleimen



Träger für Schleppkupplung auf obere hintere Rumpfbeplankung (F1) verleimen

**Achtung** Darauf achten, dass die Slitze für den Schlepphaken genau übereinander zu liegen kommen

**Anmerkung** Den Haken der Schleppkupplung und dessen Welle zur Lagerung erst nach dem Bespannen einbauen. Um die Welle dann seitlich einschieben zu können, befindet sich in jedem Rumpfseitenteil eine passende Bohrung



Steg (C4) an Spant (J3) einleimen.

**Achtung** Den Steg dem Profilverlauf der Verstärkung (B3) leicht schräg einleimen. Der Steg dient später als Auflage für den Zugangsdeckel (H7)



Hintere, obere Rumpfbeplankung (F1) verleimen



Haltemagneten ( $\varnothing 6$  mm) in Akkuraumdeckel (H4) und Gegenlager (B2), sowie in Gegenlager (C2) mit Sekundenkleber einkleben.

**Achtung** Auf richtige Polarität der Magneten achten. Diese so einkleben, dass sie sich nicht gegenseitig abstoßen. Vor dem Verkleben prüfen!



Je 2 Haltezungen (H1) an die Vorderseite von Akkuraumdeckel (H4) und Zugangsdeckel (H6) leimen Griff (H2) im Aufnahmeschlitz einpassen, aber erst nach dem Bespannen verleimen



Gegenlager (C2) auf Steg verleimen  
**Achtung** Die Vorderkanten von Gegenlager und Steg müssen bündig abschließen



Zugangsdeckel (H7) einpassen und mit 4 Holzschrauben Ø2,2 mm verschrauben. Deckel keinesfalls verleimen!



Obere (gewölbte) Rumpfbeplankung (H5) verleimen.  
Zur exakten Positionierung Zugangsdeckel (H6) verwenden

**Tipp** Damit sich das Bauteil leichter biegen lässt,  
Außenseite leicht anfeuchten



Gegenlager (B2) auf Steg verleimen



Vordere obere Rumpfbeplankung (H8) verleimen  
Zur exakten Positionierung Akkraumdeckel (H4) einsetzen

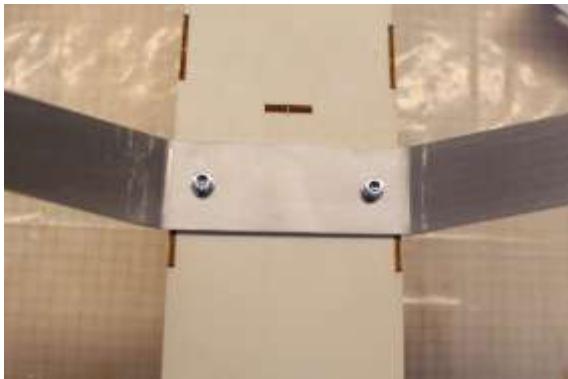


Ein Teilstück 100 mm von Hüllrohr (Hartpapier Ø22 mm) abtrennen und im Rumpf mit Sekundenkleber einkleben

**Achtung** Das Steckungsrohr (Alu Ø20 mm) **nicht** durchtrennen

Rumpf sorgfältig verschleifen, die Außenkanten können dabei leicht verrundet werden

## Einbau der Fahrwerke



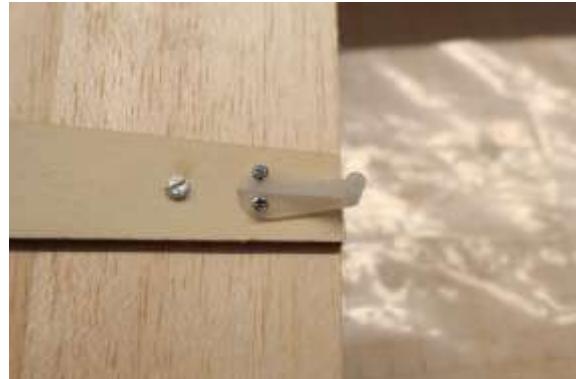
Fahrwerksbügel für das Hauptfahrwerk mit 2 Stück Schrauben M5×15 mm und Unterlegscheiben am Rumpf verschrauben



Radnabe ggf. auf Ø5 mm aufbohren  
Räder mit Schraube M5×45 mm, Beilagscheiben und M5-Muttern am Fahrwerksbügel montieren. Dabei die Reihenfolge gem. Bild verwenden



Höhenleitwerk mit Verstärkungsteil (D6) am Rumpf mit 2 Stück Schrauben M3×20 mm verschrauben  
Aufnahmeschlitz im Verstärkungsteil (D6) auf Höhenleitwerk übertragen und Lager für Heckfahrwerk (Kunststoff, Fertigteil) einpassen



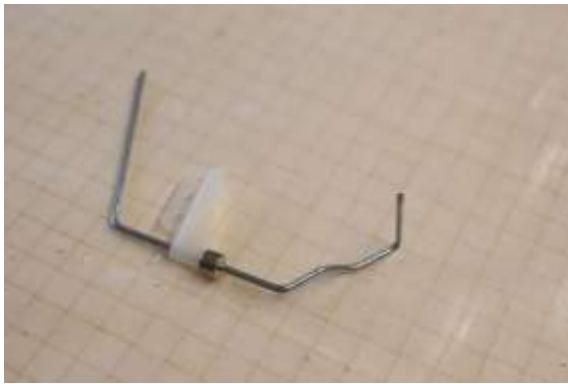
Lager für Heckfahrwerk mit 2 Stück Blechschrauben Ø2×10 mm montieren



Seitenleitwerk probeweise einsetzen  
Stahldraht Ø2 mm in Lager für Heckfahrwerk einschieben.  
Stahldraht entsprechend der unteren Schrägen des Seitenruders biegen mit einer Schenkellänge von ca. 55 mm



Lage des Mitnehmers am Seitenruder (GfK, Frästeil)  
festlegen  
Mitnehmer probeweise einsetzen



Heckfahrwerk wieder ausbauen  
Lager für Heckfahrwerk und Stellring Ø2 mm  
aufstecken  
Stahldraht entsprechend der Darstellung im Bild biegen



Heckrad Ø25 mm aufstecken und mit Stellring Ø2 mm  
sichern  
Heckfahrwerk zur Kontrolle einsetzen  
Hinweis das Heckfahrwerk wird erst nach dem  
Bespannen des Modells endgültig montiert

**Achtung** je eine Rippe für die linke und rechte  
Tragflächenhälfte herstellen



Unteren Hauptholm (10x5 mm Kiefer) auf Bauunterlage  
heften  
Holmrechen (E2) auf Holm bündig verleimen  
Achtung Der Holmrechen ist auf einer Seite um 2,5°  
angeschrägt (V-Form). Diese Seite zeigt zur  
Flächenwurzel  
Beim Bau der zweiten Tragflächenhälfte beachten,  
dass eine linke und rechte Tragflächenhälfte gebaut  
wird

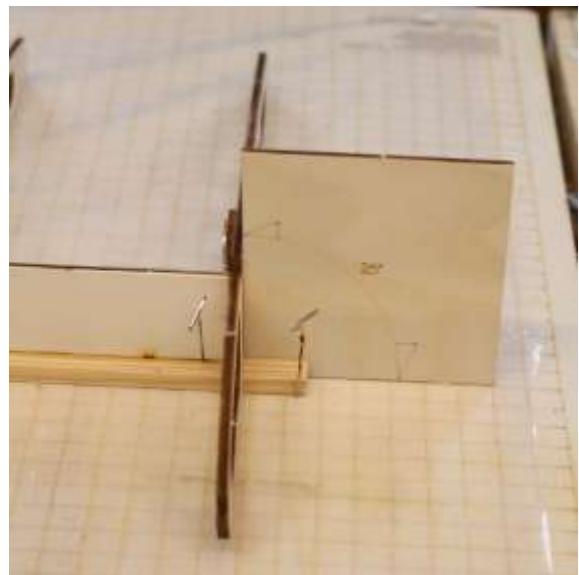


Rippen in folgender Reihenfolge (von links nach rechts  
I3, I2, I1, A3, A2, A3, A3, A2, A1) auf Holmrechen  
aufstecken und verleimen  
**Achtung** Die Rippen müssen im rechten Winkel zum  
Holm stehen

### Tragfläche



Verstärkungsring (A8) auf Rippe (I3) verleimen  
Einschlagmutter M5 einpressen und mit  
Sekundenkleber sichern



Schrägstellen der Wurzelrippe (I3) mit Schablone (J)  
kontrollieren



Endleiste (L2) und Hilfsnasenleiste (L2) auf Rippen aufstecken und mit Sekundenkleber verkleben

**Achtung** Rippen müssen zum Hauptholm hin senkrecht stehen, mit Winkel nochmals kontrollieren



Endleistendoppler (L1 oder M3) auf Endleiste (L2) aufleimen

Oberen Hauptholm (10×5 mm Kiefer) einsetzen und verleimen



Endleiste (L1 oder M3/L2) und Hilfsnasenleiste (L1) dem Profilverlauf entsprechend schräg verschleifen



Obere Endleistenbeplankung (N2) verleimen  
Obere Nasenbeplankung (Balsa 2×100 mm) verleimen

**Achtung** Tragfläche muss plan auf Bauunterlage aufliegen, Verzugsgefahr!



Ein Teilstück 200 mm vom Hüllrohr (Hartpapier Ø 22 mm) abtrennen und in die Rippen (I3 bis I1) mit Sekundenkleber einkleben

**Achtung** das Hüllrohr 3 mm über die Wurzelrippe (I3) überstehen lassen



Untere Endleistenbeplankung (N2) verleimen  
Untere Nasenbeplankung (Balsa 2×100 mm) verleimen



Überstände der Beplankungen abschneiden und Hilfsnasenleiste plan schleifen  
Nasenleiste (Balsa 6×20 mm) verleimen



Obere Endleistenbeplankung (N2) verleimen  
Obere Nasenbeplankung (Balsa 2×100 mm) verleimen

**Achtung** Tragfläche muss plan auf Bauunterlage aufliegen, Verzugsgefahr!  
Rippenaufleimer (Leiste N1) zuschneiden und aufleimen  
Tragfläche umdrehen

Servobrettchen (H3) in die Ausnehmungen der Rippen (A3/A3) und (A3/I1) einleimen  
 Untere Wurzelbeplankung (Balsa 2 mm) auf Rippen (I1 bis I3) aufkleimen  
 Rippenauflieimer (Leiste N1) zuschneiden und aufkleimen



Wurzel- und Endrippe planschleifen  
**Achtung** Der Überstand des Hüllrohres an der Wurzelrippe darf nicht abgeschliffen werden



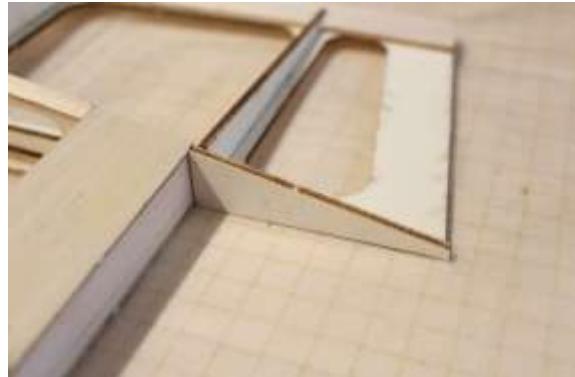
Randbögen aus den Teilen (G1 bis G6, K) verkleben  
**Achtung** einen rechten und linken Randbogen herstellen



Deckrippe (I4) zusammen mit Dübel ((Hartholz Ø6x30 mm) verkleben



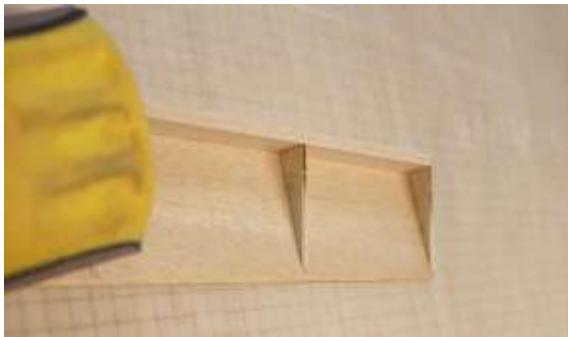
Randbogen an Endrippe (A1) verkleben



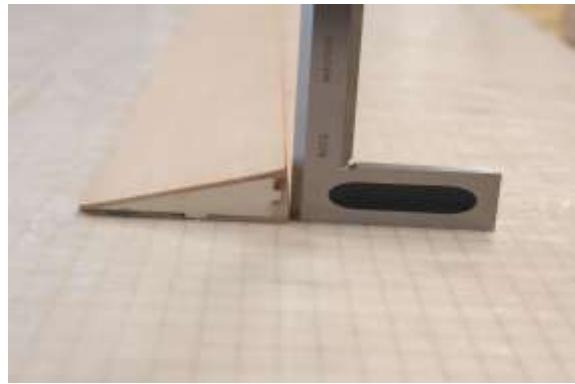
Abschlussrippe (A7) an Randbogen verkleben



Klappen für Querruder (im Bild oben) und Landeklappen (im Bild unten) herstellen  
 Verstärkungsbrettchen für Ruderhorn (E5) auf untere Beplankungssteile (Balsa 1,7 mm, Brett O) verkleben  
**Achtung** die Schlitze zur Aufnahme der Ruderhörner müssen genau übereinander liegen  
 Halbrippen (A1 bis A6) auf die Beplankungen verkleben  
**Hinweis** die Halbrippen (A3 und A4) werden im Bereich der Verstärkungen (E5) platziert  
 Frontleiste (M2) verkleben  
 Deckleiste (M1) an Frontleiste (M2) verkleben



Deckleiste und Frontleiste (M1/M2) sowie untere Beplankung gemäß Rippenverlauf schräg schleifen



An der Landeklappe die Deckleiste/Frontleiste (M1/M2) im Winkel von ca. 4° schräg (nach oben) schleifen



Obere Beplankung (Balsa 1,7x75 mm) für Querruder und Landeklappe verleimen  
Nach dem Trocknen Überstände an Stirnseiten plan schleifen



4 Scharnierschlitz am Querruder anbringen. Die Schlitzte liegen knapp unterhalb der oberen Beplankung.

**Anmerkung** Querruder liegt mit Oberseite auf der Bauunterlage!

**Hinweis** Für eine bessere Führung des Schlitzwerkzeuges ein kleines Stück Restholz der Beplankung unterlegen



Am Querruder die Deckleiste/Frontleiste (M1/M2) im Winkel von ca. 15° schräg (nach unten) schleifen



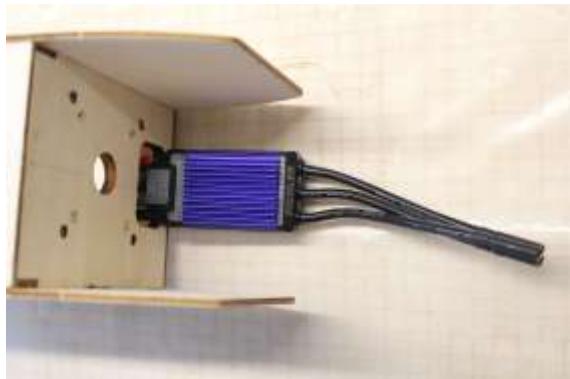
4 Scharnierschlitz an der Landeklappe anbringen. Die Schlitzte liegen knapp oberhalb der unteren Beplankung.

Anmerkung: Landeklappe liegt mit Unterseite auf der Bauunterlage

**Hinweis** Für eine bessere Führung des Schlitzwerkzeuges ein kleines Stück Restholz der Beplankung unterlegen

Die Tragfläche jetzt sorgfältig verschleifen  
Die Scharniere werden erst nach dem Aufbringen der Folienbespannung eingeklebt.

### Einbau des Antriebs



Regler von vorne durch den Ausschnitt im Motorspant unter die Akkuauflage schieben und mit etwas Schaumstoff fixieren  
**Achtung** Der Schaumstoff darf die notwendige Zuführung der Kühl Luft nicht beeinträchtigen



Motor unter Verwendung der Distanzstücke ( $\varnothing 15,5 \times 20$  mm) mit Schrauben (M4x40 mm) am Motorspant verschrauben

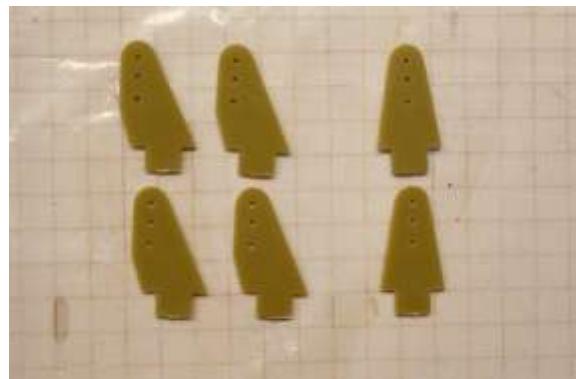
**Achtung** Um den richtigen Motor-Seitenzug einstellen zu können, müssen die beiden rechten Distanzstücke (von vorne gesehen) mit 3,5-mm-Scheiben unterlegt werden

Die Anschlusskabel mit jenen des Reglers verbinden  
**Achtung** Drehrichtung des Motors kontrollieren. Sollte der Motor verkehrt herumlaufen, kann die Drehrichtung durch Vertauschen von zwei der drei Anschlussleitungen geändert werden.



Akku mit Klettband auf dem Akkubrett befestigen  
**Hinweis** Die endgültige Position des Akkus ergibt sich erst bei der Schwerpunktermittlung des Modells

### Einbau der RC-Anlage



Ruderhörner für den Einbau vorbereiten.  
**Achtung** Die rechten Ruderhörner sind für die Landeklappen vorgesehen



Servo für Querruder in die Tragfläche einbauen  
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Neutralstellung bringen.  
Ruderhorn in Aufnahmeschlitz stecken  
Von M3-Gewindestange ein Stück mit 100 mm abtrennen  
Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen  
Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



Servo für Landeklappe in Tragfläche einbauen  
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Vollausschlag bringen  
**Achtung** Der Servohebel muss Richtung Endleiste zeigen, das entspricht später der Neutralstellung der Landeklappe  
Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm abtrennen  
Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen  
Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



Servoerlängerung (nicht im Lieferumfang enthalten) am Seiten- und Höhenruderservo einstecken  
Servos im Rumpfausschnitt einsetzen (SR-Servo links, HR-Servo rechts) und Servoleitungen im Rumpf nach vorne ziehen  
Über den Sender/Empfänger oder Servotester die Servos in Neutralstellung bringen.  
Ruderhörner in jeweiligen Aufnahmeschlitz stecken  
Von M3-Gewindestange je ein Stück mit 160 mm (für Seitenruder) und 145 mm (für Höhenruder) abtrennen  
Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen  
Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



Kabelbaum (nicht im Lieferumfang enthalten) in Tragfläche einziehen. Der 6-Polstecker sollte etwa 100 mm aus der Wurzelrippe überstehen.  
Buchsen am jeweiligen Servo anstecken  
**Achtung** Zur besseren Darstellung wurde der Kabelbaum außen auf die Beplankung gelegt.  
Tatsächlich werden die Kabel innen durch die Ausschnitte in den Rippen verlegt



Servo für Schleppkupplung im Rumpf einsetzen  
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Vollausschlag bringen  
**Achtung** Der Servohebel soll Richtung Rumpfheck zeigen, das entspricht später der Stellung „Schleppkupplung auf“





Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm abtrennen  
Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen und in GfK-Teil für den Schlepphaken einclipsen



Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm (als Lagerstift für Schleppkupplung) abtrennen  
Schleppkupplungsteil mit Gewindestange vom Rumpfinnern her durch den Schlitz in der oberen Rumpfbeplankung stecken  
Lagerstift durch die vorhandene Bohrung in der Rumpfseitenwand durch die 3-mm-Bohrung in der Schleppkupplung einschieben



Anlenkstange am Servoarm einhängen  
Endausschläge einstellen

**Achtung** Bei geschlossener Schleppkupplung muss der Haken in den Schlitz am Rumpfrücken etwas eintauchen.

Bei geöffneter Schleppkupplung muss die Öffnung des Hakens mindestens parallel zur Beplankung des Rumpfrückens stehen

**Achtung** Der endgültige Einbau erfolgt erst nach dem Bespannen des Modells. Der Lagerstift ist dann auf beiden Seiten mit einem Tropfen Epoxy zu sichern



Zur optischen Aufwertung können die Gewindestangen mit dem beiliegenden Schrumpfschlauch überzogen werden



Die beiden Tragflächen werden über das Alu-Rohr Ø 20 mm am Rumpf angesteckt  
Den Kabelbaum (6-Polstecker) mit dem Gegenstück (6-Polbuchse) verbinden, die jeweiligen Servostecker am Empfänger anschließen  
Die Tragfläche mit der M5-Rändelschraube (Kunststoff) am Rumpf sichern

Nach Fertigstellung des Rohbaus kann das Modell bespannt werden. Wir empfehlen Fix It! Bügelfolie aus unserem Sortiment. Zuvor sollte das Modell vollständig von Staubrückständen befreit werden. Verrußte Schnittstellen vom

Laserschneiden vorsichtig abschleifen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit einem Folienbügeleisen, z.B. Best.Nr. C9760. Nutzen Sie unbedingt einen Schutzbezug Best.Nr. X9983, um ein Verkratzen der Folie während des Bügels zu verhindern. Nach dem Bespannen wird das Seitenleitwerk am Rumpf (Weißleim), sowie die Ruderscharniere (Sekundenkleber) und Ruderhörner (Epoxy) eingeklebt

Der optimale Schwerpunkt des Modells kann durch Verschieben des Flugakkus und/oder der Zugabe von Trimmgewichten eingestellt werden.

#### **Idealer Schwerpunkt**

110 mm (Von der Vorderkante der Nasenleiste aus nach hinten gemessen)

#### **Ruderausschläge**

Querruder = +25mm / -20mm

Höhenruder = +/- 20mm

Seitenruder = +/-45mm

Der Betrieb von Flugmodellen unterliegt je nach Land unterschiedlichen Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Landesbehörde über die aktuellen, gesetzlichen Vorschriften. Sie benötigen für den Betrieb von Flugmodellen möglicherweise einen Kenntnisnachweis und eine Versicherung. Alle Informationen dazu erhalten Sie beim Deutschen Modellflugverband (DMFV) oder beim Deutschen Aeroclub (DAeC). Die jeweiligen Adressen und Ansprechpartner finden Sie im Internet.

#### **Vor jedem Flug**

Prüfen Sie das Modell, Antrieb und Fernsteuerung auf Funktion. Führen Sie einen Reichweitentest durch.

#### **Haftungsausschluss**

Unsere Haftung beschränkt sich auf den Wert des Modellbausatzes. Da wir den ordnungsgemäßen Aufbau und Betrieb des Flugmodells nicht überwachen können, übernehmen wir für Folgeschäden keine Haftung.

**Für Ersatzteil-Anfragen, allgemeine Fragen und Anregungen**  
schreiben Sie uns bitte eine eMail an [service@pichler.de](mailto:service@pichler.de)

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fliegen sowie Holm- und Rippenbruch!**

© Pichler Modellbau [ 2026 ]

Bauanleitung Version V1.0

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

**PICHLER**

[www.pichler.de](http://www.pichler.de)

## Für eigene Notizen



